Über die Bibel

Die Bibel ist ein böses Buch,
der Menschheit wurde sie zum Fluch.
Zwar hat sie auch paar gute Stellen,
doch mehr gibt´s von den kriminellen.

Jeder sollte vorm Verwesen
mal die ganze Bibel lesen.
Was darin an Irrsinn steht,
kaum auf eine Kuhhaut geht.

Aus der Bibel rinnt das Blut,
was Gott tut ist selten gut.
Ständig droht und mordet er
hinter seiner Schöpfung her.

Grausam sind des Herren Werke,
Mitleid ist nicht seine Stärke.
Grausam ist er von Natur,
lieb ist er ganz selten nur.

Was die Bibel uns berichtet,
ist zum größten Teil erdichtet.
Auch die meisten Jesussprüche.
sind aus der Gerüchteküche.

BÖSES AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Die 39 Bücher des Alten Testaments wurden im vorchristlichen Jahrtausend verfasst. Sie machen etwa 3/4 der christlichen Bibel aus. Jahwe wird darin als ein eifersüchtiger, zorniger und gewalttätiger Gott dargestellt.
Die folgenden Zitate stammen aus der Einheitsübersetzung (2016) und wurden von W. Klosterhalfen zusammengestellt. reimbibel.de/kk2

Dann gebot Gott, der HERR, dem Menschen: Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn am Tag, da du davon isst, wirst du sterben. (1. Buch Mose, Kap. 2, 16-17)

Zur Frau sprach er: Viel Mühsal bereite ich dir und häufig wirst du schwanger werden. Unter Schmerzen ge-

bierst du Kinder. Nach deinem Mann hast du Verlangen und er wird über dich herrschen. Zum Menschen sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, ... ist der Erdboden deinetwegen verflucht.
(1. Buch Mose, Kap. 3, 16-17)

Der HERR sagte: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, mit ihm auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels, denn es reut mich, sie gemacht zu haben.
(1. Buch Mose, Kap. 6, 7)

Der HERR zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen. Darum gab man der Stadt den Namen Babel, Wirrsal, denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erde verwirrt und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.
(1. Buch Mose, Kap. 11, 8-9)

Ein Unbeschnittener, eine männliche Person, die am Fleisch ihrer Vorhaut nicht beschnitten ist, soll aus ihrem Stammesverband ausgemerzt werden. (1. Buch Mose, Kap. 17, 14a)

... ließ der HERR auf Sodom und Gomorra Schwefel und Feuer regnen, vom HERRN, vom Himmel herab. Er ließ ihre Städte einstürzen mitsamt ihrem ganzen Umkreis, auch alle Einwohner der Städte und alles, was auf den Feldern wuchs. Als sich aber seine Frau hinter ihm umblickte, wurde sie zu einer Salzsäule.
(1. Buch Mose, Kap. 19, 24-26)

Er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar!
(1. Buch Mose, Kap. 22, 2)

Es war Mitternacht, als der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlug,

vom Erstgeborenen des Pharao, der auf dem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen im Kerker und alle Erstgeburt beim Vieh.
(2. Buch Mose, Kap. 12, 29)

Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott: Ich suche die Schuld der Väter an den Kindern heim, an der dritten und vierten Generation, bei denen, die mich hassen. (2. Buch Mose, Kap. 20, 5b)

Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, hat den Tod verdient.
(2. Buch Mose, Kap. 21, 15)

Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen. (2. Buch Mose, K. 22,17)

Den Erstgeborenen unter deinen Söhnen sollst du mir geben. Ebenso sollst du es mit deinen Rindern, Schafen und Ziegen halten.
(2. Buch Mose, Kap. 22, 28-29)

Er sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jeder lege sein Schwert an. Zieht durch das Lager von Tor zu Tor! Jeder erschlage seinen Bruder, seinen Freund, seinen Nachbarn. Die Leviten taten, was Mose gesagt hatte. Vom Volk fielen an jenem Tag gegen dreitausend Mann. (2. Buch Mose, Kap. 32, 27-28)

Siehe, ich vertreibe die Amoriter, Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter vor dir.
(2. Buch Mose, 34, 11b)

Getötet werden sollen,
wer seinen Vater oder seine Mutter verflucht, Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wer mit der Frau seines Vaters, mit seiner Tante oder mit seiner Schwiegermutter schläft, wer mit einem Mann schläft wie mit einer Frau, wer auch die Mutter seiner Frau heiratet, Männer und Frauen, die einem Tier beiwohnen, ein Mann, der mit einer Frau während ihrer Regel schläft,

wer am Sabbat arbeitet.
3. Buch Mose, Kap. 20 u. 31)

Wenn sich die Tochter eines Priesters als Dirne entweiht, ... soll sie im Feuer verbrannt werden.
(3. Buch Mose, Kap. 21, 9)

Zum Brot bringt sieben fehlerlose einjährige Lämmer, einen Jungstier und zwei Widder als Brandopfer für den HERRN dar, dazu das Speiseopfer sowie das Trankopfer als ein Feueropfer zum beruhigenden Duft für den HERRN! (3. Buch Mose, Kap. 23)

Ich lasse auf euch die wilden Tiere los, die euer Land entvölkern, euer Vieh vernichten und euch an Zahl so verringern, dass eure Wege veröden.
(3. Buch Mose, Kap. 26, 22)

... züchtige euch siebenfach für eure Sünden. Ihr esst das Fleisch eurer Söhne und Töchter.
(3. Buch Mose, Kap. 26, 28-29)

Aaron und seine Söhne aber sollst du beauftragen, ihren Priesterdienst zu tun. Jeder Unbefugte, der sich nähert, ist dem Tod verfallen.(4. Mose 3)

Als das Volk die Ohren des HERRN mit Klagen über sein böses Los erfüllte, entbrannte sein Zorn; das Feuer des HERRN brach bei ihnen aus und griff am Rand des Lagers um sich. (4. Buch Mose, Kap. 11, 1)

Vom HERRN ging ein Feuer aus und fraß die zweihundertfünfzig Männer, die das Räucherwerk dargebracht hatten. (4. Buch Mose, Kap. 16, 33)

Aaron und seine Söhne aber sollst du beauftragen, ihren Priesterdienst zu tun. Jeder Unbefugte, der sich nähert, ist dem Tod verfallen.
(4. Buch Mose, Kap. 3, 10)

Wenn du ... unter den Gefangenen eine Frau von schöner Gestalt erblickst, ... soll sie in deinem Haus

wohnen und einen Monat lang ihren Vater und ihre Mutter beweinen. Danach darfst du mit ihr Verkehr haben. (5. Buch Mose, Kap. 21, 10-13)

Wenn ein Mann einen störrischen und widerspenstigen Sohn hat, der nicht auf die Stimme seines Vaters und seiner Mutter hört, ... sollen alle Männer der Stadt ihn steinigen und er soll sterben. (5. Mose, Kap. 21, 18)

Wenn ein unberührtes Mädchen mit einem Mann verlobt ist und ein anderer Mann ihr in der Stadt begegnet und sich mit ihr hinlegt, dann sollt ihr beide zum Tor dieser Stadt führen. Ihr sollt sie steinigen und sie sollen sterben.
(5. Buch Mose, Kap. 22, 23)

Diese und viele weitere üble Stellen aus dem Alten Testament:
reimbibel.de/grauenvolles-aus-dem-alten-testament

BÖSES AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Apostel Paulus über Götzendiener: Darum lieferte Gott sie entehrenden Leidenschaften aus: Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen; ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in Begierde zueinander; Männer treiben mit Männern Unzucht und erhalten den ihnen gebührenden Lohn für ihre Verirrung. ... Sie sind voll Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll Neid, Mord, Streit, List und Tücke, sie verleumden und treiben üble Nachrede, sie hassen Gott, sind überheblich, hochmütig und prahlerisch, erfinderisch im Bösen und ungehorsam gegen die Eltern, sie sind unverständig und haltlos, ohne Liebe und Erbarmen. Sie erkennen, dass Gottes Rechtsordnung bestimmt: Wer so handelt, ver-

dient den Tod. (Brief des Paulus an die Römer, 56 nChr, Kap. 1, 26-32a)

Weil du aber starrsinnig bist und dein Herz nicht umkehrt, sammelst du Zorn gegen dich für den Tag des Zornes, den Tag der Offenbarung von Gottes gerechtem Gericht. Er wird jedem vergelten, wie es seine Taten verdienen: Denen, die beharrlich Gutes tun und Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit erstreben, gibt er ewiges Leben, denen aber, die selbstsüchtig sind und nicht der Wahrheit gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit, widerfährt Zorn und Grimm. (An die Römer, Kap. 2, 5-8)

Alle haben ja gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren. Umsonst werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus. Ihn hat Gott aufgerichtet als Sühnemal - wirksam durch Glauben - in seinem Blut, zum Erweis seiner Gerechtigkeit durch die Vergebung

der Sünden.
(Paulus an die Römer, Kap. 3, 23-25)

Denn zu Mose sagt er: Ich schenke Erbarmen, wem ich will, und erweise Gnade, wem ich will. Also kommt es nicht auf das Wollen und Laufen des Menschen an, sondern auf den sich erbarmenden Gott. ... Er erbarmt sich also, wessen er will, und macht verstockt, wen er will. Nun wirst du einwenden: Wie kann er dann noch anklagen, wenn niemand seinem Willen zu widerstehen vermag?
O Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Sagt etwa das Werk zu dem, der es geschaffen hat: Warum hast du mich so gemacht?
(Paulus an die Römer, Kap. 9, 15-20)

O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!
(Paulus an die Römer, Kap. 11, 33)

Jeder ordne sich den Trägern der staatlichen Gewalt unter. Denn es gibt keine staatliche Gewalt außer von Gott; die jetzt bestehen, sind von Gott eingesetzt. Wer sich daher der staatlichen Gewalt widersetzt, stellt sich gegen die Ordnung Gottes, und wer sich ihm entgegenstellt, wird dem Gericht verfallen. Vor den Trägern der Macht hat sich nicht die gute, sondern die böse Tat zu fürchten; willst du also ohne Furcht vor der staatlichen Gewalt leben, dann tue das Gute, sodass du ihre Anerkennung findest! Denn sie steht im Dienst Gottes für dich zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, fürchte dich! Denn nicht ohne Grund trägt sie das Schwert. Sie steht nämlich im Dienst Gottes und vollstreckt das Urteil an dem, der das Böse tut.
(Paulus an die Römer, Kap. 13,1-4)

In der Schrift steht nämlich: Ich werde die Weisheit der Weisen vernichten und die Klugheit der Klugen

verwerfen. (1. Brief des P. an die Korinther, ca. 55 nChr, Kap. 1, 19-21)

Wie es in allen Gemeinden der Heiligen üblich ist, sollen die Frauen in den Versammlungen schweigen; es ist ihnen nicht gestattet zu reden: Sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. Wenn sie etwas lernen wollen, dann sollen sie zu Hause ihre Männer fragen.
(1. Korinther, Kap. 14, 34)

Jesus verlangt, sich den Stärkeren unterzuordnen und auf das himmlische Jenseits zu hoffen:
Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. ... Selig, die Frieden

stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. (Matthäus, ca. 80 nChr, Kap. 5, 3-11, Bergpredigt)

Jesus droht mit der Hölle:

Schon hält er die Schaufel in der Hand; er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine Scheune bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. (Matthäus, Kap. 3, 12)

Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du (gottloser) Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.
(Matthäus, Kap. 5, 22, Bergpredigt)

Denn es ist besser, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen werde. (Matthäus 5, 29, Bergpredigt)

Jeder Baum, der keine guten Früchte hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. (Matthäus, Kap. 7, 19, Bergpredigt)

Die aber, für die das Reich bestimmt war, werden hinausgeworfen in die äußerste Finsternis; dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen. (Matthäus, Kap. 8, 12)

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann. (Matthäus, Kap. 10, 28)

Der Menschensohn wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle zusammenholen, die

andere verführt und Gottes Gesetz übertreten haben, und werden sie in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen.
(Matthäus, Kap. 13, 41-42)

Ihr Nattern, ihr Schlangenbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen? (Matthäus, Kap. 23, 33)

Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!
Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.
(Matthäus, Kap. 25, 41 u. 46)

Christlicher Antijudaismus

(Die Juden) haben Jesus, den Herrn, und die Propheten getötet; auch uns haben sie verfolgt. Sie missfallen Gott und sind Feinde aller Menschen.
(Paulus an die Thessalonicher,
50 nChr, Kap.2, 15)

Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Christus nennt? Da antworteten sie alle: Ans Kreuz mit ihm!
(Matthäus, ca. 80 nChr, Kap. 27, 22)

Jesus zu den Juden: **Ihr habt den Teufel zum Vater und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt. Er war ein Mörder von Anfang an. (Johannes, ca. 100 nChr, Kap. 8, 44)**

Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! (Lukas, 12, 49)

Wer aber kein Geld hat, soll seinen Mantel verkaufen und sich dafür ein Schwert kaufen. (Lukas, Kap. 22, 36b)
reimbibel.de/jesus

DIE CHRISTLICHE ACHSE DES BÖSEN
Erbsünde, Opfertod, Gericht, kath. Kirche, evangel. Kirche, Psychoterror, Kirchensteuer, staatliche Förderung, Religionskriege, Konfessionskriege.